

Projektbeschreibung AKTIVplus* Quartier Eislingen-Klingengraben

Bei den Themen **Wohnqualität, Lebenszyklus und Energie** setzt das AKTIVplus* Quartier in Eislingen an der Fils auf Nachhaltigkeit.

Es entsteht ein durchmischtes, lebendiges Wohnprojekt als gemeinsame Heimat für **Bewohnergruppen unterschiedlicher Alters- und Sozialstruktur**. Neben den privaten Wohnungen, die aktuelle wie auch zukünftige Wohn- und Lebensformen berücksichtigen, gibt es **öffentliche bzw. halböffentliche Quartiers- und Begegnungsräume**.

Die Werkgemeinschaft Böhme Hilse und die Projektpartner haben seit Projektbeginn und seit der Aufnahme des AKTIVplus* Quartiers ins IBA`27-Netz unter Nutzung umfassenden Know-hows, unter anderem von Partnern aus Industrie und Forschung, das IBA-Projekt mit Schwerpunkt auf **zukunftsweisende Energiekonzepte** modellhaft untersucht.

Mittelpunkt des Energiekonzepts sind die auf allen Dächern installierten Photovoltaikanlagen sowie eine optimierte, zentrale Wärmeerzeugung durch die Nutzung von Umweltwärme.

Es entsteht ein **Nahwärmeverbundnetz** aller vier Mehrfamilienhäuser. Die zentrale Wärmeerzeugung mittels **Luft-Wasser-Wärmepumpen** liegt unter dem Quartiersplatz. Sichtbar auf dem Quartiersplatz stehen die für die Luftansaugung notwendigen Verdampfer.

Das gesamte Quartier produziert so mehr regenerative Energie als es für den eigenen Strom- und Wärmebedarf benötigt; das Wohnen ist somit **CO₂-neutral**.

Ein **Monitoring** im späteren Betrieb der Gebäude ist **Teil des Energiekonzepts** und notwendig, um den Erfolg der eingesetzten Technologien zu ermitteln und das Ziel der CO₂-Neutralität sicherzustellen.

Im Hinblick auf die zukünftigen Bewohner ist die Schaffung eines entsprechenden Bewusstseins für Energiesparen bzw. -verschwendung sehr wichtig. Dieses könnte durch ein **Sichtbarmachen der Energieverbräuche** mit Hilfe von individuellen Displays innerhalb der Wohnungen oder durch den direkten Zugriff über eine App realisiert werden; zusätzlich kann angezeigt werden, wann „eigener“ Strom aus der Solaranlage verfügbar ist und wann nicht.

E-Mobilität und E-Car-Sharing sind ebenso Bestandteil des umfassenden Energiekonzepts.

Die Nachhaltigkeit und der bewusste Umgang mit den Ressourcen setzt sich bei der Wahl der Baumaterialien fort. Hier spielt **Holz als nachwachsender Baustoff** eine entscheidende Rolle.

Auf dem zentralen Quartiersplatz wird, wie schon erwähnt, ein Teil der Energiezentrale in Form der Verdampfer sichtbar werden. Deren Einhausung bzw. Überdachung wird gleichzeitig als **Ausstellungsraum** gesehen, der den Besuchern des IBA-Quartiers die innovative Technik sowie die ausgeführten Bausysteme zeigt und die Energieströme visualisiert. Er kann die Öffentlichkeit für die Notwendigkeit sensibilisieren, unsere Abhängigkeit von nicht erneuerbaren und schädlichen Energiequellen und Materialien zu beenden.

Den Bewohnern des Quartiers steht an dieser Stelle ein **zentraler Treffpunkt** zur Verfügung.

Des Weiteren wird die Bildung eines gemeinschaftlichen Quartiers durch bauliche Maßnahmen gefördert (**Quartiers-Raum, Quartiers-Platz, Fahrradwerkstatt**, Begegnungsräume in Form von Laubengängen und ansprechend gestalteten Zwischenzonen von öffentlichem zu privatem Raum).

Der Quartiersplatz sowie der Quartiersraum bieten darüber hinaus die Chance für eine aktive und lebendige Gemeinschaft auch über die Grenzen des Quartiers hinaus. Sie tragen entscheidend zur Aufwertung des Wohnumfelds und zur **soziokulturellen und soziokommunikativen Qualität des Wohnens** bei.

Es wird im gesamten Quartier auf ein ausgewogenes Verhältnis von unterschiedlichen Wohnformen und Wohnungsgrößen geachtet. Somit wird dem **IBA-Ziel eines Mehrgenerationen-Wohnens und einer demografischen Vielfalt und Durchmischung** Rechnung getragen.

Das **Mehrgenerationen-Wohnen** wird erleichtert durch die Möglichkeit von **zusammenschaltbaren Wohnungen und flexibel nutzbaren Zimmern innerhalb der Wohnungen**.

Wildtier- und insektenfreundliche Begrünungskonzepte begünstigen die Biodiversität, schaffen Raum für die heimische Fauna und Flora und tragen gleichzeitig zur Lebensqualität der Quartiersbewohner bei.

Werkgemeinschaft Böhme Hilse und Paulus Wohnbau GmbH

Stuttgart, 08.12.2022